KT-Drucks. Nr. 137/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent
Dusan Minic
Telefon 07031-663 1356
Telefax 07031-663 1999
d.minic@lrabb.de

Az:
04.07.2022

Zwischenbericht zur bisherigen Entwicklung des neuen Ausbildungsgangs „Ausbildungsvorbereitung dual„ an den Beruflichen Schulen und dem „Regionalen Übergangsmanagement“ im Bildungsbüro des Landkreises Böblingen

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss	04.07.2022
zur Kenntnisnahme	**öffentlich**

II. Bericht

Der Ausbau und die Fortführung des Bildungsganges „Ausbildungsvorbereitung dual“ (AVdual) und damit einhergehend der Aufbau des Regionalen Übergangsmanagements (RÜM) sind Arbeitsschwerpunkte des Bildungsbüros.

AVdual als Angebot für Jugendliche mit Förderbedarf ist ein Teil der Neugestaltung im Übergangsbereich Schule - Beruf, die u.a. eine systematische Berufsorientierung in den allgemeinbildenden Schulen sowie eine stärkere Einbindung von Kooperationspartnern in den schulischen Alltag einschließt. Der Grundstein für die Umsetzung wurde 2013 mit der Einführung des Eckpunktepapiers der beteiligten Bündnispartner (Staatsministerium BW,

Wirtschaftsministerium BW, Kultusministerium BW, Sozialministerium BW, Wissenschaftsministerium BW, Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag, Baden-Württembergischer Handwerkstag, Landesvereinigung Baden-Württemberg Arbeitgeberverbände, Landesverband Freier Berufe BW, Deutscher Gewerkschaftsbund BW, Regionaldirektion BW der Bundesagentur für Arbeit, Gemeindetag BW, Landkreistag BW, Städtetag BW) gelegt. Dieses sieht vor, mit allen verfügbaren Potentialen den großen Bedarf an Fachkräften zu decken.

Mit der Einrichtung des Bildungsganges beteiligt sich der Landkreis Böblingen am Modellvorhaben des Landes Baden-Württemberg „Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf“ (vgl. KT-Drucks. Nr. 031/2020). Das Ziel ist es, mehr Schulabgänger*innen den direkten Einstieg in Ausbildung und Beruf zu ermöglichen und schwächere Jugendliche zu unterstützen, damit sie eine Ausbildung erfolgreich absolvieren können. Dafür wurde der neue Bildungsgang im Schuljahr 2020/21 am Beruflichen Schulzentrum Leonberg eingeführt. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 folgte die Einrichtung an vier weiteren Standorten für 200 Jugendliche mit Förderbedarf. Die Gottlieb-Daimler-Schule 1 (GDS 1) steigt zum Schuljahr 2022/23 in das schulinterne, durch das Kultusministerium begleitete Vorbereitungsjahr für AVdual ein. Die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in das AVdaul beginnt an der GDS 1 mit dem Schuljahr 2023/24. Damit wird ab dem Schuljahr 2023/24 das angekündigte flächendeckende Angebot von AVdual an allen beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Böblingen gegeben sein (vgl. KT-Drucks. Nr. 091/2022).

Im Zuge der Ausweitung des Bildungsganges konnten inzwischen 5,5 Stellen AVdual-Begleitung besetzt werden (vgl. KT-Drucks. Nr. 091/2022). Die wesentliche Funktion der AVdual-Begleiter*innen ist es, als Bindeglied zwischen Arbeitgeber*innen, Schüler*innen und Schule zu fungieren. Sie sind damit wichtige Akteure in der Begleitung beim Übergang in Ausbildung, der Beratung von Arbeitgebern und der Teamarbeit mit dem AVdual-Team der jeweiligen Schule. Die Betreuung und Unterstützung der Schüler*innen in ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung, unter anderem durch die Vermittlung der Jugendlichen in Praktikumsbetriebe und im Anschluss bestenfalls in eine duale Ausbildung, sowie die Durchführung eines kontinuierlichen Monitorings, sind Hauptaufgaben der AVdual-Begleitung.

Um aktuelle Bezüge aus der Praxis der AVdual-Begleitungen herzustellen, kann berichtet werden, dass die AVdual-Teams an den jeweiligen Schulen kontinuierlich enger zusammenwachsen; man baut diesen Bildungsgang gemeinsam auf und trifft gemeinschaftliche Überlegungen, was die zukünftige Optimierung bestimmter Bereiche im Arbeitsfeld AVdual angeht. Die Netzwerke der AVdual-Begleiter*innen hinsichtlich Arbeitgeber*innen und Beratungsinstitutionen verfestigen sich. Auch das schulübergreifende AVdual-Team innerhalb des Landkreises wächst durch regelmäßigen fachlichen Austausch immer weiter zusammen, sodass eine gemeinsame konzeptionelle Weiterentwicklung der wichtigsten Themenfelder verwirklicht werden kann.

Der Landkreis Böblingen beteiligt sich am eingangs genannten Modellvorhaben neben der Einrichtung von AVdual ferner mit der Etablierung des Regionalen Übergangsmanagements (RÜM) im Bildungsbüro (vgl. KT-Drucks. Nr. 032/2020). Damit einhergehend wurden Stellen

für die RÜM-Koordination sowie die RÜM-Assistenz geschaffen (vgl. KT-Drucks. Nr. 091/2022). Der Ausbau von AVdual steht seither im Fokus der Arbeit des Regionalen Übergangsmanagements. Die RÜM-Koordination leitet die AVdual-Begleiter*innen fachlich an und ist für die Fachtreffen auf der operativen Ebene verantwortlich. Die gemeinsame Arbeit an inhaltlichen Themen sowie die kollegiale Beratung tragen zur Verfestigung eines schulübergreifenden AVdual-Teams bei.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des Regionalen Übergangsmanagements sind der Aufbau eines großflächigen Netzwerks sowie die Unterstützung des konstruktiven Zusammenwirkens von Akteuren des Übergangsbereiches durch die Installation und Leitung einer „Regionalen Steuerungsgruppe zur Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf“. Jener Steuerungskreis hat in seinen halbjährlichen Sitzungen bereits gemeinsam erarbeitete Ideen zur Etablierung und Bekanntmachung des Bildungsganges AVdual hervorgebracht. Er verfolgt ferner stetig das Thema Bildungsmonitoring und liefert zu aktuellen Thematiken der Berufsorientierung wichtige Anregungen auch für das Regionale Übergangsmanagement. Die Planung und Durchführung der Steuerungsgruppensitzungen finden in enger Absprache mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus statt. Der Zusammenschluss der Regionalen Steuerungsgruppe, welche auf der Koordinierungsebene angesiedelt ist und sich somit von der strategischen Ebene des Runden Tisches „Bildung und Beruf“ abgrenzt, besteht aus Vertretern der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, der Beruflichen Schulen, der Industrie- und Handelskammer, des Staatlichen Schulamtes, der Kreishandwerkerschaft, des pflegerisch-sozialen Bereiches, des Wirtschaftsministeriums sowie des Bildungsbüros. Indem jene Mitglieder ihre Institutionen und Bereiche vertreten und für sie relevante Impulse beisteuern, können themenspezifisch gemeinsam Lösungsansätze gefunden werden. Die Stärkung der dualen Ausbildung und die Optimierung des Übergangs von der Schule in den Beruf stehen dabei im Fokus und tragen damit auch zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Bildungsberichtes 2020 bei.

Der Ausbau von AVdual und die Etablierung jenes neuen Bildungsganges werden auch künftig eine Priorität des Regionalen Übergangsmanagements darstellen; weitere bevorstehende Themenschwerpunkte sind beispielsweise die Systematisierung der Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen, die Elternarbeit und das Bildungsmonitoring. Letzteres wird seitens des Statistischen Landesamtes durch die ganzjährige Datenerfassung in den AVdual-Klassen gestützt. Mit dem aktuellen Zuwachs an teilnehmenden Beruflichen Schulen wird jenes Monitoring erwartungsgemäß aussagekräftige Statistiken hervorbringen.

R. Bernhard

Roland Bernhard